

WIENER AKTIONISMUS MUSEUM

OTTO MUEHL: Kunst am Abgrund

PRESSEGESPRÄCH Dienstag, 08. September 2026, 10 Uhr (neuer Termin)

ORT WIENER AKTIONISMUS MUSEUM, Weihburggasse 26, 1010 Wien

DAUER 10. September 2026 – 10. Jänner 2027

ÖFFNUNGSZEITEN Täglich 11 – 18 Uhr (außer Montag)

PRESSE Christina Werner PR, christina.werner@wieneraktionismus.at

M +43 699 10 48 70 72, <https://wieneraktionismus.at/presse/>

Wien, 06. August 2026

Ab dem 10. September 2026 widmet sich das **WIENER AKTIONISMUS MUSEUM** einem herausfordernden Projekt: einer Ausstellung des künstlerischen Schaffens von Otto Muehl. Über 150 seiner Gemälde, Objekte, Filme und Druckgrafiken werden präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Sechs Kapitel zeichnen Muehls künstlerische Entwicklung von den frühen 1960er Jahren bis zu seiner Verhaftung und Verurteilung im Jahr 1990 nach. Beginnend mit der aktionistischen Malerei und der Destruktion des Tafelbildes über ausgewählte Aktionen aus der Kernzeit des Wiener Aktionismus bis zur umfangreichen Serie der Politikerporträts – von Ho Chi Minh und Konrad Adenauer über Charles de Gaulle und Mosche Dajan bis zu Mao Tse-tung und Prinz Charles –, bilden Muehls Schaffensjahre vor der Kommune den ersten und umfangreichsten Teil der Ausstellung.

Ein eigenes Kapitel widmet sich der Gründung der Kommune, ihrer Entwicklung am Friedrichshof, ihren gesellschaftlichen und sozialtheoretischen Hintergründen sowie dem Scheitern des Kommune-Projekts nach der Verurteilung von Otto Muehl aufgrund von sexuellem Missbrauch von Unmündigen und Minderjährigen.

In der Ausstellung werden keine Werke gezeigt, auf denen Missbrauchsopfer zu sehen sind. Ebenso werden keine Arbeiten aus der Werkserie *Unfälle im Haushalt* präsentiert, die im Rahmen der Foto-Selbstdarstellungsaktionen entstanden sind. Für sämtliche ausgestellten Werke, auf denen Personen erkennbar sein könnten, wurden die Einwilligungen der Abgebildeten zur Präsentation eingeholt.

Aus den beiden Jahrzehnten der Kommune wird die Ausstellung den Schwerpunkt auf zwei Zyklen legen: Muehls Rückkehr zur Malerei und seine Auseinandersetzung mit dem Neo-Expressionismus der Neuen Wilden zu Beginn der 1980er Jahre, sowie – im Gegensatz dazu – zwei späte Serien, in denen formal die lineare Zeichnung dominiert. Inhaltlich steht in diesen beiden Zyklen die Ruhe und Schönheit der Parndorfer Heide der aus den Fugen geratenen, taumelnden Welt gegenüber: Ausdruck des Verlusts von trügerischer Stabilität und Sicherheit, biographisch wie gesellschaftlich.

„Otto Muehl zu zeigen, ist für mich nach 40 Jahren als Ausstellungsmacher, Direktor des Kunstforums und Generaldirektor der Albertina, eine große Herausforderung. Die Abwägung zwischen ästhetischen, kunsthistorischen Fragen und Fragen nach den Folgen eines Lebens am Abgrund ist ein Balanceakt und beeinflusst nicht zuletzt die aktuelle Bewertung der Kunst des einflussreichen Aktionisten. Diese Ausstellung hat vorrangig das Ziel, die Besucher: innen des WIENER AKTIONISMUS MUSEUMS zu ermächtigen, sich ein eigenes Urteil über die Kunst Otto Muehls zu bilden.“

Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Direktor des WIENER AKTIONISMUS MUSEUMS

OTTO MUEHL: Kunst am Abgrund

ORT WIENER AKTIONISMUS MUSEUM, Weihburggasse 26, 1010 Wien

DAUER 10. September 2026 – 10. Jänner 2027

ÖFFNUNGSZEITEN Täglich 11 – 18 Uhr (außer Montag)

INFORMATION <https://wieneraktionismus.at/>

EINTRITTSPREISE

REGULÄR 13 €

ERMÄSSIGT 10 € für Senior: innen ab 65, Studierende, Lehrlinge, Personen im Zivil- und Präsenzdienst und Menschen mit Behinderung

FREIER EINTRITT ICOM, Kinder/Jugendliche unter 19 Jahren, Kulturpass

VERANSTALTUNGEN Eintritt frei

KOOPERATIONEN Ö1 Club, Vorteilsclub Stadt Wien, Vienna City Card